

Biosphärengebiet Schwäbische Alb und das Obere Donautal - Erhalt und Entwicklung wertvoller Kulturlandschaften

Bildungsurlaub/Bildungszeit



Die Schwäbische Alb und die Obere Donau

Die südliche Schwäbische Alb, durch den Oberlauf der Donau begrenzt, ist eine naturräumlich einmalige historische Kulturlandschaft. Einst als Armenhaus Baden-Württembergs bekannt - „Viele Steine gab's und wenig Brot“ -, hat sich die Region heute auf ihre Wurzeln und Potenziale besonnen und daraus eine Marke entwickelt: die Schwäbische Alb.

Artenreiche Magerrasen und Wachholderheiden, die mit Schafherden gepflegt werden sowie bizarre Kalksteinfelsformationen und ursprüngliche Flusstäler wie das Große Lautertal prägen diesen Naturraum. Auf den kargen Äckern werden heute wieder alte Getreide- und Linsensorten angebaut, die inzwischen als Rarität gehandelt werden.

Seit 2009 ist ein Großteil der Alb von der UNESCO als Biosphärengebiet anerkannt. Seine Kernzone bildet der ehemalige Truppenübungsplatz bei Münsingen, wo sich Tiere und Pflanzen über fast ein Jahrhundert nahezu ungestört entwickeln konnten. Hier finden wir größten Artenreichtum und natürliche Vielfalt.

Aufgrund der geologischen Besonderheiten und dank des Engagements vieler Akteure erhielt die Region zudem das Prädikat „UNESCO Global Geopark“. Dadurch erhöhte sich ihr Bekanntheitsgrad und in der Folge auch der Tourismusdruck, sodass sich die Frage stellt, wie sanfter Tourismus gestaltet werden kann, um für die Zukunft richtungsweisend zu wirken.

Blaubeuren und das Anthropozän

Dort, wo die Alb auf die Donau trifft, wurden die ältesten Zeugnisse kreativen menschlichen Schaffens überhaupt gefunden wie Musikinstrumente und kleine Figuren aus der Steinzeit mit einem Alter von bis zu 40.000 Jahren. Aufgrund dieser Höhlenfunde aus der Eiszeit wurde die Region 2017 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Wir erfahren, wie der Mensch in früheren Zeiten seine Umgebung formte und diskutieren, inwieweit er heute für globale Veränderungen von Natur und Landschaft im weitesten Sinne verantwortlich ist.

Seminar Nr.:	867727 (A) 869127 (B)
Termin:	06.06.-11.06.2027 (A) 12.09.-17.09.2027 (B)
	Sonntag, 18.00 Uhr – Freitag, 14.00 Uhr
Ort:	Obermarch
Preis:	860,- € (Ü/HP) EZ-Zuschlag: 75,- € insg. DZ als EZ: 100,- € insg.
Dozentin:	Simone Kern Simone Kern (Jhrg. 1969) ist Dipl. Landschaftsarchitektin mit langjähriger Erfahrung in der Erwachsenenbildung. Sie lebt und arbeitet in Schwaben und kennt sich in der Region gut aus.
Teilnehmendenzahl:	10 - 20
Leistungen:	Durchführung des Seminars, 5 x Übernachtung mit Frühstück im DZ, 1 Lunchpaket, 5 x warmes Abendbuffet, seminarbegleitende digitale Unterlagen, Transporte und Eintrittsgelder während des Seminars, Vorträge von Fremddozenten, Versicherung
Zusatzkosten:	Anreise, Getränke, Mittagverpflegung

Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten

... werden für die Teilnahme nicht vorausgesetzt. Die Fuß-Exkursionen in hügeliger Landschaft sind bei **guter Kondition** zu bewältigen. Das Seminar ist nicht geeignet für Personen mit Erkrankungen von Bewegungsorganen.

Das Programm

Sie erkunden die Natur- und Kulturlandschaft und lernen diese durch aktives Erleben und Beobachten kennen. Gespräche mit lokalen Akteuren und Experten vermitteln einen Einblick in die Region. Das Programm findet in der Tagungsstätte und während verschiedener Touren statt, teilweise als Vortrag, teilweise in Gruppenarbeit und Diskussionsrunden.

Seminarinhalte sind u. a.:

- naturräumliche und lokale Besonderheiten, Geschichte und Kultur der Schwäbischen Alb und der Oberen Donau
- das Biosphärengebiet „Schwäbische Alb“ – Entstehung und politische Idee
- ökologische Zusammenhänge und ökonomische Bedeutung regionalen Wirtschaftens
- Auseinandersetzung mit dem Begriff Nachhaltigkeit
- Menschheitsgeschichte – vom Eiszeitmenschen zum „Macher“ des Anthropozäns



Exkursionen

Die mehrstündigen Exkursionen erfolgen meist zu Fuß. Sie führen u.a.

- in eine der schönsten und natürlichsten Täler der Alb, dem Großen Lautertal
- ins Wolfstal mit wilden Hangschluchtwäldern
- ins Zentrum des Biosphärengebiets, dem ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen
- nach Blaubeuren, ins Urgeschichtliche Museum, dem Weltkultursprung und zur Karstquelle „Blautopf“ (Bild)
- in die Höhle zum „Hohlen Fels“



Die Exkursionen finden teilweise auch außerhalb der offiziellen Seminarzeiten in der Freizeit der Teilnehmenden statt. (Anmerkung: Aus organisatorischen Gründen könnten wir im Seminar auf einige Pkw von Teilnehmern angewiesen sein; dafür erstatten wir Kilometergeld.)

Das Seminar dient der politischen Bildung (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.

Unser Konzept

... ist es, Menschen mehr unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur und zu aktuellen Umweltthemen zu vermitteln. Wir lassen uns dabei von der Überlegung leiten, dass neben dem Wissen um die Komplexität von nachhaltiger Entwicklung und Ökosystemen eine emotionale Bindung an die Natur Grundvoraussetzung bleibt, um im Alltag verantwortungs- und respektvoller mit unserer Umwelt umzugehen



Die überschaubare Gruppengröße fördert eine lebendige und persönliche Stimmung. Jede/r sollte die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Gruppenleben mitbringen.

Organisatorisches

Übernachtung/Verpflegung: Sie übernachten in einem wunderschön oberhalb der Donau gelegenen und atmosphärisch besonderen Tagungshaus, dem Kloster Obermarchtal (www.kloster-obermarchtal.de), einer barocken Anlage der ehemaligen Prämonstratenserabtei. Sie sind in einfachen Doppel- und Einzelzimmern (EZ oder DZ als EZ gegen Zuschlag) mit Dusche/WC untergebracht. Jeden Morgen erwartet Sie ein Frühstücksbuffet. Abends gibt es ein kaltes Buffet und zwei warme Speisen aus überwiegend regionalen Produkten. Getränke sind nicht inklusive, können aber im Haus erworben werden (z.B. Mineralwasser: ca. 2,30 € / Flasche). Während der Exkursionen besteht meist mittags die Möglichkeit einzukehren. Im Haus steht Ihnen kostenloses WLAN zur Verfügung.



Sicherheit: Während der Exkursionen führt die Dozentin eine Erste-Hilfe-Tasche mit. Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns gegen Schäden an Dritten.

Anreise: mit dem Pkw: von Norden: A8 Richtung Stuttgart-München, Ausfahrt Merklingen - Blaubeuren - Ehingen (B 311) – Obermarchtal.

Von Süden: B 311 Richtung Ulm - Donaueschingen, Ausfahrt Obermarchtal.

Mit ÖPNV: Von der Bahnstation Munderkingen mit dem Bus ca. 9 km bis Obermarchtal (Die Busverbindungen verkehren unregelmäßig. Informationen zu Fahrzeiten finden Sie unter www.ding.eu.) Rufbus ADKflex 6: dieser funktioniert bestens. Buchung unter

<https://www.ding.eu/fahrplan/bedarfsverkehre/ADKflex>

Oder Sie fahren zum Bahnhof Ehingen und von dort im Taxi nach Obermarchtal, ca. 50,- € pro Strecke.

Bitte nutzen Sie unseren **Fahrgemeinschaft-Service**. Nur mit Ihrem Einverständnis dürfen wir aus Datenschutzgründen Ihre Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften mit der Bahn oder dem Auto weiterreichen. Eine Fahrgemeinschaft schont die Umwelt und spart Geld.

Weitere Informationen: Eine Wegebeschreibung, Informationen, über Reise-Utensilien, Fahrgemeinschaftslisten etc. erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Seminarbeginn ist am Sonntag um 18.00 Uhr mit dem Abendessen. **Seminarende** ist Freitag, ca. 14.00 Uhr.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub / Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein.

Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.